

Videotherapie ermöglichen !!

Sehr geehrte Damen und Herren,

als **Heilmittelerbringer** und **Patienten** in Heilmittelpraxen sehen wir uns derzeit erneut wieder **vermehrt Therapieausfällen** gegenüber.

Wieder steigende Corona-Zahlen im Bundesgebiet führen dazu, dass immer wieder Patienten oder Mitarbeiter oder deren Angehörige **mit Corona-positiv getesteten Menschen Kontakt** hatten.

Eine Therapeutin, deren Kind in eine KiTa geht, in dem ein anderes Kind Corona-positiv getestet wurde, oder eine Therapeutin, deren Ehemann eine Fahrschülerin hat, welche mittlerweile Corona-positiv getestet wurde, stellen ein **erhöhtes Gesundheitsrisiko insbesondere für vulnerable Patienten** dar. Verantwortungsvolle Praxisinhaber werden bis zum negativen Testergebnis diese Mitarbeiterin vermutlich nicht oder nur eingeschränkt einsetzen.

Auch Therapeut*innen und Patient*innen mit **Schnupfensymptomen** werden zwar nicht krankgeschrieben, sollen aber der Praxis sinnvollerweise fern bleiben.

Risikopatient*innen versuchen jeden physischen Kontakt weitestgehend zu vermeiden.

Zudem stellt die **Maskenpflicht** besonders bei den aktuell hohen Temperaturen nicht nur eine zusätzliche körperliche Belastung sondern auch eine **erhöhte Gesundheitsbelastung** z.B. für die Atemwege und das Herz-Kreislaufsystem dar, sodass immer wieder Menschen kollabieren.

Viele medizinisch notwendige Therapien können daher derzeit nicht erbracht werden, **obwohl dies mithilfe von Videotherapie eigentlich problemlos möglich wäre.**

Die coronabedingt zeitweise Erlaubnis zur Durchführung von Heilmittelbehandlungen mittels Videotherapie wurde vonseiten der Krankenkassen zum 01.07.2020 wieder zurückgenommen, weil diese aufgrund der Lockerungen nun angeblich nicht mehr notwendig sei. Die oben aufgeführten und ähnlichen zahlreichen und flächendeckend vorkommenden Beispiele zeigen, dass die **Heilmitteltherapie mittels Video** auch weiterhin eine **sinnvolle Möglichkeit zur Vermeidung von Therapieausfällen** wäre.

Bis zur voraussichtlich ohnehin kommenden Implementierung der Videotherapie in die Regelversorgung, welche noch in der Heilmittelrichtlinie verankert werden muss und daher vermutlich noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird, **unterstützen Sie bitte unsere Forderung an die Krankenkassenverbände**, mit sofortiger Wirkung die **Erlaubnis zur Videotherapie im Heilmittelbereich** wieder zu erteilen.

Es ist unverantwortlich, die gegebenen und erprobten technischen Möglichkeiten in der derzeitigen Situation ungenutzt zu lassen.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Für weitere Informationen und Hintergründe steht Ihnen gerne der Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland BED e.V. zur Verfügung: Telefon 05221 875 9453, Mail info@bed-ev.de